



1. PRESSEMITTEILUNG

nautile: bereit zum Eintauchen? Das Online-Magazin mit Kunst und Kultur von und für jeden in Zeiten von Covid-19

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) hat – in Partnerschaft mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW), dem Deutsch-Französischen Kulturrat (DFKR) und mit Unterstützung von ARTE – einen Raum für Offenheit, Kreativität, Einfallsreichtum und Inspiration geschaffen in Form eines mobilen Magazins. Ob Profi oder Laie jede und jeder kann ab Donnerstag, dem 30.04.2020, unter nautile.cc Künstlerisch-Kreatives oder Reflektives in Zusammenhang mit Covid-19 einstellen oder in die gesammelten Beiträge eintauchen. Aktuell dient das Online-Magazin nautile als Ausdrucks- und Austauschort für künstlerische Energie und später als Archiv und Zeitdokument.

Menschen sind weltweit von den Einschränkungen durch das Corona-Virus betroffen. Etliche Plattformen informieren über Gesundheitliches, Wissenschaftliches oder Statistisches um und über Covid-19. nautile legt einen kulturellen Schwerpunkt. Die Webseite lädt Studierende und Lehrende, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Freiwillige, Künstlerinnen und Künstler, Kreative und Intellektuelle aus Deutschland, Frankreich und Europa ein, tätig zu werden, um ihren Umgang und ihre Gedanken in eigene künstlerische und kulturelle Beiträge zu fassen und über die Webseite mit der Welt zu teilen– und diese dann auch für andere erfahrbar zu machen.

Egal, ob in Ton, Film, Bild oder Text unter nautile.cc können Menschen auf Französisch, Deutsch, oder Englisch veröffentlichen, was sie beschäftigt und welche künstlerische Möglichkeit die aktuelle Situation hervorbringt. Dadurch möchte nautile auch zeigen, dass trotz räumlicher Einschränkungen das kreative Denken uneingeschränkt bleibt, dass trotz Ausgangsbeschränkungen nationale Grenzen überwunden werden können und dass internationale Beziehungen in schöpferisch-kreativer Lebendigkeit weiterhin erhalten und gelebt werden wollen; sei es im Sinne der Wissenschaft, Bildung, Kunst und Kultur oder ... des Menschen selbst.

Unter den ersten Einsendungen sind eine Serie an Fotografien von Renate Koßmann, die Berlin als menschenleere Corona-Stadt zeigt, ein Interview von Prisca Martaguet & Friends, die Passanten fragt, was in Zeiten von Corona positiv ist, die bunte Wachsmalzeichnung der neunjährigen Ela auf der in schwarzen Lettern ‚Freiheit‘ steht, ferner Gedichte, fiktive Briefwechsel und eine Videoarbeit, die zeigt, dass ein Mundschutz mehr als nur ein Mundschutz sein kann.

Der Zugang zur Webseite erfolgt ohne Anmeldung. Ein Rechtsschutz ist gewährleistet. Die eingesendeten Werke werden vor Veröffentlichung von einem Redaktionsteam geprüft.

Neugierig?

Dann tauchen Sie ein und berichten Sie über nautile.cc.

Auch um zu zeigen, dass Kultur und Kunst systemrelevant, europaweit verbindend und gesellschaftlich unerlässlich ist.

nautile ist allen Pflegerinnen und Pflegern von Gesundheit, Bildung, Wissenschaft, Kunst und Kultur gewidmet.

<https://nautile.cc>

#joinnautile

#coronicreation



Pressekontakt:

Deutsch-Französische Hochschule

Sandra LEEDER

+49 1704592 500

presse@dfh-ufa.org

Villa Europa

Kohlweg 7

D-66123 Saarbrücken

Ein Projekt von:



Université
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule



Deutsch-Französischer
Kulturrat

Haut Conseil culturel
franco-allemand

OFAJ
DFJW

Mit der freundlichen Unterstützung von:

arte

*

Die Deutsch-Französische Hochschule

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist keine Hochschule im gewöhnlichen Sinne. Sie ist eine binationale Einrichtung, die die Regierungen Deutschlands und Frankreichs 1997 gegründet haben. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, deutsch-französische Studiengänge mit Doppelabschluss sowie die binationale Doktorandenausbildung und die Mobilität von Nachwuchswissenschaftlern zwischen Deutschland und Frankreich zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Das Studienangebot der DFH deckt die verschiedensten Fachrichtungen ab: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrerbildung. Ein Netzwerk aus 194 Universitäten, Fachhochschulen und Grandes Écoles in mehr als 100 deutschen und französischen Städten bietet diese binationalen Studiengänge an. Derzeit sind über 6 400 Studierende und rund 400 Doktoranden in von der DFH geförderten Kooperationen eingeschrieben. Aktuell gibt es weltweit kein vergleichbares Projekt.

www.dfh-ufa.org

2. Über nautile.cc

mobilis in mobili

nautile ist ein künstlerisches, demokratisches Online-Magazin von Profis und Laien für jedermann und jede Frau egal welchen Alters. Es ersetzt keine Ausstellung, kein Konzert und kein Theatererlebnis und verfolgt weder kommerziellen noch parteipolitischen Zweck. Mit dem Einstellen eines Posts ist auch keine monetäre Entlohnung verbunden. nautile zeigt, dass trotz räumlicher Einschränkungen unser kreatives Denken uneingeschränkt ist und wir trotz Immobilität nationale Grenzen überwinden können. Sei es im Sinne der Wissenschaft, der Bildung, der Kunst, der Kultur oder... des Menschen selbst.

Als Fenster in ungewöhnlichen Zeiten, das unterschiedliche Perspektiven unseres Denkens, Hörens und Sehens sammelt und veröffentlicht, bildet nautile keine vollständigen Werkgruppen oder Musik- oder Theaterstücke ab. Sie zeigt Ausschnitte und kann neugierig machen auf mehr. Die Webseite dient aktuell als Inspiration und Austausch künstlerischer Ideen und später als Archiv und Zeitdokument. Das Online-Magazin zeigt, wie wertvoll und kostbar, systemrelevant und gesellschaftspolitisch bedeutend Kreativität ist.

Dies spiegelt sich auch in den Kooperationspartnern wider. Die Idee des neuen Online-Magazins der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) ist, mit freundlicher Unterstützung von ARTE, in Partnerschaft mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) und dem Deutsch-Französischen Kulturrat (DFKR), und als ortsunabhängiger Raum für Kreativität, Einfallsreichtum und Inspiration entstanden.

Zu den ersten Mitwirkenden der Webseite nautile zählten junge Menschen, die ihre deutsch-französischen Studien- und Austauschprojekte abbrechen, nicht antreten oder im Gastland nicht wahrnehmen konnten. Ihre Neugierde für das jeweils andere Land und für Europa und die Welt mündete im Wunsch, ihre Energie zu bündeln und ihre Lust über Grenzen hinweg andere kennenzulernen.

Der Name nautile weckt im Französischen viele Assoziationen: Wir denken an ein Tiefsee-U-Boot des französischen Instituts für Meereskunde, das – selbstverständlich – auf Jules Vernes Roman, „20 000 Meilen unter dem Meer“ zurückgeht und den Zustand der Menschen, die ‚*mobilis in mobili*‘ bleiben. Die Urbezeichnung, wenn man so sagen kann, ist die eines einfachen - und schönen - Lebewesens, das seit 500 Millionen Jahren in den Ozeanen unseres Planeten schwimmt... also ein Symbol, das Kontinuität, Umwelt, Kultur und soziales Verhalten mit Mobilität verbindet. Könnten wir in Zeiten der Pandemie und Ausgangssperre von etwas Besserem träumen?

Mitwirkende und Dank an Susanne Rockweiler (künstlerische Koordination), sowie an: Marjorie Berthomier, Mouhamadou Dramé, Florine Durand, Philippe Gréciano, Nicolas Hinz, Isabelle Kasper, Deborah Mackowiak, Nadia Megaptche, Olivier Mentz, Jörg Nestler, Patricia Rohland, Anne Würth (DFH) ; Florence Batonnier, Annaïg Cavillan, Jakob Meyer, Stephanie Schaal, Anne Tallineau (DFJW) ; Philipp Asbach, Monika Bommas, Florian Drücke, Loan Etienne, Catherine Robinet, Doris Pack, Catherine Trautmann (DFKR) ; Claude-Anne Savin, Emmanuel Suard (ARTE) ; Chris Goennawein (Jakob Jakob) ; Tobias Lauer, Dan Wojcik (muse case GmbH)

3. Kontext, Kriterien, Rechtliches und mehr zu nautile.cc

mobilis in mobili

Kontext

Geschlossene Grenzen, Ausgangsbeschränkungen, Reiseverbote. Die ungewöhnliche Zeit von Covid-19 fordert, zu Hause zu bleiben und soziale Kontakte weitgehend zu vermeiden. Viele, vor allem auch junge Menschen, mussten ihre Aufenthalte in den Partnerländern unterbrechen und ihre Mobilitäts- und/oder Kooperationsprojekte aussetzen. Internationale Beziehungen und Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunden, wie wir sie gewohnt sind, liegen weitgehend auf Eis. Trotz allem wollen wir positiv bleiben und diese Positivität weitergeben.

Projekt

nautile bietet Schülerinnen und Schülern, Studierenden, Auszubildenden, Freiwilligen, Künstlerinnen und Künstlern, Lehrenden, Kreativen und Intellektuellen die Möglichkeit, in eigenen kreativen, künstlerischen und kulturellen Beiträgen sowohl in Ton, Wort, Bild oder Film ihren Umgang mit der Pandemie und den Ausgangssperren zum Ausdruck zu bringen; ferner die schöpferisch-kreative Lebendigkeit der interkulturellen Beziehungen und Erfahrungen erfahrbar zu machen.

Beiträge

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Von Musik, Songs, Videos, Fotografien, Zeichnungen und Bildern über Gedichte, Texte, kleinere Theaterstücke oder Kochrezepte ist alles erlaubt, solange die Beiträge aktuelle, sozialgesellschaftliche oder künstlerische Aspekte des Umgangs mit der Pandemie und den Ausgangsbeschränkungen widerspiegeln und keine reinen Testimonials darstellen. Voraussetzung der Inhalte ist: Die Einhaltung der Political Correctness und keine Verletzungen von Marken-, Kennzeichen-, Urheber-, Namens-, Persönlichkeits- oder Hausrechten. Das Mindestalter für die Einreichung von Beiträgen beträgt 16 Jahre. Eltern haften für die Einreichung von Beiträgen ihrer minderjährigen Kinder.

Geistiges Eigentum, Urheberrecht, Nutzungsrechte

nautile respektiert das geistige Eigentum. Die Webseite ist nicht gewinnorientiert. Sie hat zum Ziel, die Beiträge zu dokumentieren, zu schützen und zu fördern, deren Verbreitungs-, Veröffentlichungs-, Vervielfältigungs- und Übertragungsrechte uns freundlicherweise von ihren Autorinnen und Autoren selbst zur Verfügung gestellt wurden.

Die auf nautile veröffentlichten Beiträge sind in der Originalfassung, d.h. so, wie sie uns übermittelt bzw. hochgeladen wurden, einschließlich Rechtschreibfehlern, die Teil des Dokuments sind.

Die Referenzen und die Autorinnen und Autoren jedes veröffentlichten Beitrags werden so genannt, wie sie übermittelt wurden. nautile haftet weder für Fehler, noch für später erfolgte Änderungen. Bestimmte verfügbare Links, die bei der Veröffentlichung auf nautile aktiv waren, können daher bereits abgelaufen, gelöscht oder deaktiviert sein. Meinungen und Ansichten, die auf nautile in den Beiträgen dargestellt werden, liegen in der alleinigen Verantwortung der Autoren und Autorinnen und spiegeln nicht zwangsläufig den Standpunkt von nautile wider. nautile haftet auf keinen Fall für Hyperlinks zu anderen Webseiten.

Weitere Kriterien

- Nennung aller Autoren (Einzelpersonen, Gruppen, Initiatoren)
- Angabe von Datum, Ort und Medium
- Sprache: Französisch, Deutsch, Englisch
- Filmbeiträge (maximale Dauer: 20 Min.) erfolgen durch Links (zum Beispiel eingebettet in Vimeo oder Youtube)
- Bilder, Gif oder JPEG und Klangdateien bis maximal 2 MB
- Texte (keine Formatierungsmöglichkeit) können bis zu 3000 Zeichen inkl. Leerzeichen lang sein.

Wichtige Hinweise

Die Nutzung der Webseite ist kostenlos. Ein Anspruch auf Veröffentlichung der Beiträge über die Webseite besteht nicht. Wir behalten uns vor, Content auch ohne Angabe von Gründen abzulehnen oder nach Veröffentlichung zu entfernen, insbesondere dann, wenn dieser unangemessen für die Webseite erscheint, Rechte Dritter verletzt oder zu verletzen droht oder sonstige vergleichbare Umstände unsere Bedenken begründen.

Kontakt für Userinnen und User

Für eventuelle Rückfragen stehen unter folgender Adresse zur Verfügung:

anotherspring@dfh-ufa.org

Stand: 30.4.2020